

GYMNASIUM

Regel
Goethe
Schiller

Lessing

Hesse

Fontane

**MEHR
ERFAHREN**

KLASSENARBEITER

Deutsch 9. Klasse

Christoph Oldeweme

STARK

Inhalt

Vorwort

Übersicht über die Aufsatzformen	1
1 Informieren	1
2 Interpretieren/Analysieren	2
3 Argumentieren	6
Tests	7
Test 1: <i>Rechtschreibung</i>	7
Test 2: <i>Zeichensetzung</i>	14
Test 3: <i>Informieren: Materialgestütztes Schreiben</i>	19
Test 4: <i>Interpretieren: Parabel</i>	27
Test 5: <i>Interpretieren: Gedicht 1</i>	34
Test 6: <i>Interpretieren: Gedicht 2</i>	39
Test 7: <i>Leseverstehen: Diagramm, Tabelle, Sachtext</i>	45
Test 8: <i>Analysieren: Sachtext</i>	52
Test 9: <i>Textüberarbeitung: Bewerbungsschreiben</i>	61
Klassenarbeiten	65
Klassenarbeit 1: <i>Analyse einer Kurzgeschichte</i>	65
Klassenarbeit 2: <i>Figurencharakterisierung</i>	81
Klassenarbeit 3: <i>Analyse eines Dramenauszugs</i>	92
Klassenarbeit 4: <i>Gestaltende Interpretation (innerer Monolog)</i>	110
Klassenarbeit 5: <i>Analyse einer Rede</i>	119
Klassenarbeit 6: <i>Argumentieren: Kommentar (materialgestützt)</i>	134

Autor: Christoph Oldeweme

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

„Übung macht den Meister“ – diesen Spruch hast du sicher schon oft gehört. Auch wenn er vielleicht manchmal etwas nervt, weil man keine Lust hat zu üben, so ist es doch beruhigend zu wissen, dass man auch im Fach Deutsch durch gezieltes Training noch besser werden kann. Dabei unterstützt dich der vorliegende Band, indem er dir zeigt, was du in der 9. Klasse können solltest und wie du bei den einzelnen Aufgabenformaten erfolgreich vorgehst.

Die **Tests und Klassenarbeiten** beinhalten die wichtigsten Aufgabenformate des Deutschunterrichts der 9. Klasse. Es ist nicht ungewöhnlich, wenn du das eine besser und anderes vielleicht noch nicht so gut beherrschst. Darum mach dir keine Sorgen: Mit den Tests, Klassenarbeiten, Tipps zum richtigen Vorgehen, Musterlösungen und Bewertungstabellen bietet dir dieses Buch alles, was du brauchst, um in Deutsch noch besser zu werden. Wenn du die Angebote zum Üben sinnvoll nutzt, wirst du bald feststellen und zeigen können, was in dir steckt!

Mithilfe der folgenden Hinweise und Tipps wirst du erfolgreich üben:

Die **Tests** helfen dir, noch einmal selbst kritisch zu prüfen, wie gut du dich mit bestimmten Aufgaben und Aufsatzformen auskennst. Die **Klassenarbeiten** könnten genau so von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer gestellt werden.

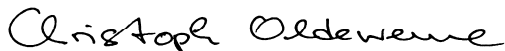
Jeder Test und jede Klassenarbeit besteht aus drei Teilen: aus der **Aufgabe**, dem **Lösungsvorschlag** und der **Bewertung**. Die Aufgabe beinhaltet immer auch eine **Zeitvorgabe**, die dir eine Orientierung bietet, innerhalb welcher Zeit du die Aufgabe gelöst haben solltest. Kontrolliere mithilfe der Lösungsvorschläge deine eigene Arbeit. Weise dir bei den Tests jeweils die vorgegebene Punktzahl zu. Die Bewertungstabelle zeigt dir anschließend, ob du das geprüfte Aufgabenformat insgesamt vorbildlich (++) , solide (+) oder in seinen Grundzügen (o) beherrschst oder ob du noch intensiv üben musst (-).

Bei jeder Klassenarbeit erhältst du Hilfestellungen, die dir zeigen, wie du **Schritt für Schritt** an die Aufgabe herangehen kannst. Lies dazu die Abschnitte *Die Aufgabenstellung erschließen*, *Zeiteinteilung*, *Tipps für deinen Aufsatz* und *Schreibplan* gut durch. Versuche zunächst, selbstständig eine Lösung zu verfassen, schließlich musst du die Klassenarbeiten in der Schule auch ohne Hilfe bearbeiten.

Überprüfe anschließend deinen Aufsatz mithilfe der **Bewertungstabelle**. Sie enthält Kriterien, die für die Beurteilung des Aufsatzes wichtig sind. An der erreichten Punktzahl kannst du ablesen, wie gut du das bearbeitete Aufgabenformat insgesamt bereits beherrschst und wo es noch hakt. Mithilfe der **Musterlösung** kannst du dann genauer untersuchen, wie du die eine oder andere Stelle deines Aufsatzes noch verbessern kannst. Wenn dein Aufsatz stark von der Musterlösung abweicht, kann er trotzdem sehr gut sein. Nutze die Musterlösung also als Anregung, von der du lernen kannst.

Es ist nicht ganz einfach, selbstständig diszipliniert zu arbeiten und sich selbst zu bewerten. Aber du hast ja bereits den ersten Schritt getan – also wirst du es auch schaffen, die nächsten Schritte zu gehen! Auch hier gilt: „Übung macht den Meister!“

Viel Erfolg beim Training wünscht dir

A handwritten signature in black ink that reads "Christoph Oldeweme". The script is cursive and fluid, with the first letter 'C' being particularly large and stylized.

Christoph Oldeweme

Test 9

Textüberarbeitung: Bewerbungsschreiben

Aufgaben

Lukas, dessen Tante Polizistin ist, bewirbt sich für ein zweiwöchiges Schulpraktikum bei der Polizei. In seinem Bewerbungsschreiben sind viele Regelverstöße enthalten. Überarbeite die Bewerbung, indem du

1. Regelverstöße mithilfe der Regel-Liste benennst,
2. die Textstellen entsprechend verbesserst.

Liste der Regeln

- A** Vermeide Formfehler, z. B. fehlende Absätze oder Angaben an falscher Stelle.
- B** Achte auf Vollständigkeit aller notwendigen Angaben.
- C** Achte auf eine Passung von Bewerbung und Stelle/Tätigkeit.
- D** Vermeide eintönigen Satzbau.
- E** Vermeide Schachtelsätze, die zu lang und nur schwer verständlich sind.
- F** Vermeide eine zu saloppe Ausdrucksweise.
- G** Vermeide Wiederholungen am Satzanfang.
- H** Vermeide die Wiederholung einzelner Worte.
- I** Vermeide unpassende Ausdrücke oder Umgangssprache.
- J** Achte auf einen flüssigen, korrekten Satzbau.
- K** Vermeide Fehler in der Rechtschreibung.
- L** Vermeide Fehler in der Zeichensetzung.

Das Beispiel zeigt dir, wie du vorgehen sollst: Nummeriere die Stelle, an der du einen Fehler entdeckst, nenne die passende Regel und überarbeite die Textstelle.

Lösungsbeispiel:

*Nr. 1 (Regel B): fehlende Ortsangabe vor dem Datum
Überarbeitung: Köln, den 30. Mai 2015*

Schreibe auf ein separates Blatt.

Lukas Petermann
Hafenstraße 21
51069 Köln
Tel.: 0221/222222
E-Mail: Petermann@womail.com

Polizeipräsidium Köln
Abteilung Personalwerbung
Blaulichtgasse 45
50667 Köln

Nr. 1 → 30. Mai 2015

Bewerbung

Liebe Polizei,

ich weiß von meiner Tante, das man bei ihnen ein Praktikum machen kann. Darum bewerbe ich mich bei ihnen, weil ich möchte später bei der Polizei arbeiten. In der Schule setze ich mich für meine Mitschüler ein, denn ich bin seit vielen Jahren Mitglied in der AG-Streitschlichtung. In diesem Schuljahr bin ich zum Klassensprecher gewählt worden.

Ich besuche zur Zeit das Goethe-Gymnasium, dort die Klasse 9. Ich habe Sport als Lieblingsfach und mag auch das Fach Deutsch, sehr gerne. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport. Ich spiele in einem Verein Fußball und ich gehe sehr gerne Schwimmen. Meine Tante erzählt sehr viel über ihren Job bei der Polizei sodass ich von dem Beruf eine gute Vorstellung habe. In einem Praktikum möchte ich gerne den Berufsalltag kennenlernen und überprüfen, ob der Beruf was für mich ist.


Wenn's passt, komme ich gerne zu einem Vorstellungsgespräch vorbei.

Bis bald und freundliche Grüße

Lukas Petermann

Anlagen:

Lebenslauf, letztes Schulzeugnis (in Kopie)

 30 Minuten

Lösungsvorschlag

Ein Bewerbungsschreiben überarbeiten

Nr.	Regel	Fehler	Überarbeitung
1	A	Absender steht auf der rechten Seite	Absender nach links verschieben
2	B	Betreff unvollständig	Bewerbung für ein Praktikum
3	F/I	Grußformel informell („Liebe“), Anrede unpassend („Polizei“)	Sehr geehrte Frau xy/ Sehr geehrter Herr xy (<i>falls konkreter Ansprechpartner bekannt</i>), Sehr geehrte Damen und Herren
4	K	ich weiß von meiner Tante, das	ich weiß von meiner Tante, dass
5	K	Anredepronomen müssen großgeschrieben werden	... dass man bei Ihnen ein Praktikum machen kann. Darum bewerbe ich mich bei Ihnen , ...
6	J	Satzbau fehlerhaft	Darum bewerbe ich mich bei Ihnen, weil ich später bei der Polizei arbeiten möchte .
7	K	ich bin sei vielen Jahren	ich bin seit vielen Jahren
8	C	Mitglied in der AG-Streit-schlichtung, Funktion als Klassensprecher nicht nur nennen, sondern erläutern, weshalb für möglichen Arbeitgeber interessant.	... zum Klassensprecher gewählt worden. Dies zeigt, dass ich mich gerne für andere Menschen einsetze, und dass ich im Konfliktfall gut vermitteln kann. Ich verfüge also über Eigenschaften, die für eine zukünftige Tätigkeit bei der Polizei sicherlich von Vorteil sind.
9	K	zur Zeit	zurzeit
10	J	Satzbau unschön	Ich besuche zurzeit die 9. Klasse des Goethe-Gymnasiums.
11	L	Komma falsch	Ich habe Sport als Lieblingsfach und mag auch das Fach Deutsch sehr gerne.
12	D	eintöniger Satzbau: Ich habe Sport ... Ich spiele ... ich gehe ...	Mein Lieblingsfach ist Sport, aber Deutsch mag ich auch sehr gerne. Sport treibe ich auch in meiner Freizeit, z. B. spiele ich in einem Verein Fußball und gehe regelmäßig schwimmen.
13	K	Großschreibung falsch	ich gehe sehr gerne schwimmen
14	I	Job	Meine Tante erzählt sehr viel über ihre Arbeit/Aufgaben bei der Polizei

15	L	Komma fehlt: ... Job bei der Polizei sodass ich von dem Beruf eine gute Vorstellung habe.	Meine Tante erzählt sehr viel über ihre Arbeit bei der Polizei, sodass ich von dem Beruf eine gute Vorstellung habe.
16	K	Berufsalltag	In einem Praktikum möchte ich gerne den Berufsalltag kennenlernen ...
17	H	Wiederholungen: ... sodass ich von dem <i>Beruf</i> eine gute Vorstellung ... möchte ich gerne den <i>Berufsalltag</i> kennenlernen und überprüfen, ob der <i>Beruf</i> was für mich ist.	... sodass ich von den Tätigkeiten bereits eine gute Vorstellung habe. In einem Praktikum möchte ich gerne den Berufsalltag kennenlernen und überprüfen, ob mir die Arbeit als Polizist gefallen würde.
18	F	... ob der Beruf was für mich ist.	... ob mir der Beruf gefallen würde.
19	F	Wenn's passt, komme ich gerne zu einem Vorstellungsgespräch vorbei.	(Gerne möchte ich mich Ihnen persönlich vorstellen.) Ich freue mich über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch!
20	F	Bis bald und freundliche Grüße	Mit freundlichen Grüßen

Bewertung

Du bekommst jeweils einen Punkt für jeden Fehler, den du mithilfe der Regelliste korrekt benennst, und einen weiteren Punkt für jede richtige Überarbeitung.

Punkte	++	+	○	-
	40–31	30–21	20–11	≤ 10

Klassenarbeit 6
Argumentieren: Kommentar (materialgestützt)

Aufgabe

Verfasse einen Kommentar für eine wöchentlich erscheinende Jugendzeitschrift zu der Frage, ob eine gesetzliche Regelung sinnvoll wäre, die vorschreibt, dass beim Einkauf – egal ob im Lebensmittel- oder Modegeschäft – für jede Plastiktüte ein gesonderter Geldbetrag bezahlt werden muss.

Nutze auch die folgenden Textmaterialien. Finde eine geeignete Überschrift.

Material 1: Umweltbundesamt fordert höhere Preise für Plastiktüten

1 Das Umweltbundesamt (UBA) [...] fordert, dass alle Kunststofftragetüten etwas kosten müssen. Bisher gibt es keine gesetzliche Verpflichtung der Händler, Geld für die Tragetaschen zu nehmen.

Bereits jetzt kosten stabilere Einkaufstüten in Lebensmittelgeschäften zwischen 10 und 30 Cent, aber viele andere Läden geben sie kostenlos ab. Besonders gegen die dünnen Plastiktüten (Hemdchenbeutel), die gerne bei den Obst- und Gemüseständen verschenkt werden, möchte das UBA vorgehen. Diese werden meist nur einmal verwendet und landen dann im Müll.

15 „Einwegtüten sind ein kurzlebiges Produkt. Selbst wenn man sie zwei- oder dreimal verwendet, so lassen sie sich dennoch schwer mit Abfallvermeidung und effizienter Ressourcennutzung in Einklang bringen“, sagt Thomas Holzmann, Vizepräsident des UBA. [...]

25 **Verbrauch von Plastiktüten in Europa sehr unterschiedlich**

Ein leuchtendes Beispiel bei der Einführung einer Gebühr für Plastiktüten ist Irland. So verbrauchte noch vor Kurzem jeder Ire 328 Kunststofftragetaschen im Jahr. Nach der Einführung einer Abgabe von 22 Cent sank die Anzahl auf nur noch 16 Tüten pro Einwohner und Jahr.

35 In der Tat ist der Verbrauch von leichten Plastiktüten pro Kopf und Jahr in der EU sehr unterschiedlich. Während Dänemark und Finnland nach Schätzungen vier Beutel verbrauchen, sind es schätzungsweise 466 Tragetaschen in Polen, Portugal oder in der Slowakei. Durchschnittlich kommen auf jeden EU-Bürger 198 Kunststofftragetaschen pro Jahr. Deutschland rangiert mit rund 76 Tüten deutlich darunter. [...]

Lösungsvorschlag

Die Aufgabenstellung erschließen

Die Aufgabenstellung enthält viele wichtige Hinweise für deine Bearbeitung:

- **Textsorte:** Du sollst einen Kommentar verfassen. Beachte die Textsortenmerkmale, insbesondere die argumentative Form. Berücksichtige unterschiedliche Pro- und Kontra-Argumente und stelle deine eigene Position dar.
- **Adressat:** Dein Kommentar soll in einer Jugendzeitschrift erscheinen. Das bedeutet, dass du deinen Text für andere Jugendliche schreibst, die ihn in ihrer Freizeit lesen.
- **Thema/Fragestellung:** Die Aufgabenstellung gibt das Thema deines Kommentars genau vor. Beachte die Fragestellung: Hältst du es für sinnvoll, dass gesetzlich geregelt wird, dass beim Einkauf – egal ob im Lebensmittel- oder Modegeschäft – für jede Plastiktüte ein gesonderter Geldbetrag bezahlt werden muss?
- **Berücksichtigung der Materialien:** In der Aufgabenstellung wird darauf hingewiesen, dass du die Materialien berücksichtigen kannst. Es wird also nicht von dir erwartet, dass du sie in deinen Kommentar einbeziehen musst.

Tip: Es wird erwartet, dass du deinem Kommentar einen geeigneten Titel gibst.

Zeiteinteilung

- 10 Min. für die stichpunktartige Formulierung eigener Pro- bzw. Kontra-Argumente, Beispiele etc., Klärung der eigenen Meinung
- 15 Min. für die Bearbeitung der Materialien: Lesen, Unterstreichen, Randnotizen
- 10 Min. für den Schreibplan
- 45 Min. für die Niederschrift
- 10 Min. für die Überarbeitung bzw. Korrektur

Tipps für deinen Aufsatz

Stoffsammlung und Schreibplan

- Überlege dir, wie du zu der Forderung stehst, dass bei jedem Einkauf für jede Plastiktüte ein Geldbetrag bezahlt werden muss. Notiere in einer Tabelle stichpunktartig Argumente für oder gegen eine solche Regelung. Formuliere abschließend deine Position zu der Fragestellung.

Stoffsammlung (eigene Argumente und Argumente aus den Materialien)

Hinweis: In der Tabelle sind für beide Positionen Argumente formuliert worden.

Pro-Argumente und Beispiele/Fakten	Kontra-Argumente und Beispiele/Fakten
<p>Argument 1: Wenn man für Plastiktüten extra bezahlen muss, denkt man über den Gebrauch nach und reduziert den eigenen Plastiktütenverbrauch.</p> <p>Beispiel/Beleg: In Irland wurde der Verbrauch auf diese Weise deutlich reduziert: von 328 auf 16 Tüten pro Einwohner und Jahr (M 1, Z. 29 ff.).</p>	<p>Argument 2: In Deutschland werden im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sowieso viel weniger Plastiktüten verbraucht. Der Umweltschutzgedanke spielt hier eine wichtige Rolle.</p> <p>Beleg: Die Deutschen verbrauchen jährlich deutlich weniger Kunststofftaschen (76 Tüten) als der EU-Durchschnittsbürger (198) (M 1, Z. 42 ff.)</p>
<p>Argument 4: Die Einzelhandelsgeschäfte benutzen die Einkaufstüten als Werbemittel (und die Einkäufer als „wandelnde Werbeflakate“). Sie sind nicht an einer Reduzierung des Verbrauchs interessiert, weshalb eine gesetzliche Regelung notwendig ist.</p> <p>Beispiel: Viele Modeketten gestalten ihre Plastiktüten extra aufwendig, um auf ihr Label aufmerksam zu machen.</p>	<p>Argument 3: Der geringe Geldbetrag für eine Plastiktüte wird vermutlich in Kauf genommen, vor allem, wenn man keine andere Tüte zur Hand hat. Der Verbrauch würde nicht deutlich reduziert.</p> <p>Beispiel: Bei größeren Einkäufen kommt es letztlich auch nicht mehr auf die kleinen Kosten für die Tüten an, sodass die Einkäufer diese Zusatzkosten investieren.</p>
<p>Argument 7: Die Einnahmen durch den Verkauf von Plastiktüten könnten für den Umweltschutz eingesetzt werden.</p> <p>Beispiel: Müsste man für jede Plastiktüte z. B. 50 Cent zahlen, würde man (bei einem Verbrauch wie in Irland) den Umweltschutz mit ca. 8 Euro im Jahr unterstützen.</p>	<p>Argument 5: Es gehört zum Service von Geschäften, dass man beim Einkauf Tüten kostenlos gestellt bekommt. Die Kosten für die Tüten werden bei den Preisen für die Waren bereits einkalkuliert. Wenn man für Tüten extra zahlen muss, wird man also doppelt zur Kasse gebeten – ein Nachteil für die Verbraucher.</p>
<p>Argument 8: Die Reduzierung des Plastiktütengebrauchs muss für alle Geschäfte gelten und nicht nur für die Lebensmittelgeschäfte. Bisher werden auch nur dort Alternativen zur Plastiktüte angeboten.</p> <p>Beispiel: Man muss nur bedenken, wie viele Plastiktüten alleine im Weihnachtsgeschäft, z. B. für den Einkauf von Spielwaren, verbraucht werden.</p>	<p>Argument 6: Eine Reduzierung von Plastiktüten wäre auch ohne Bezahlung möglich, wenn jeder Einkäufer darauf achten würde, weniger Tüten zu benutzen. Auch die Kassierer könnten dazu verpflichtet werden, gezielt zu fragen, ob man eine Tüte benötigt.</p> <p>Beispiel: Es ist nicht notwendig, dass man in jedem einzelnen Geschäft eine Tüte mitnimmt, da man problemlos viele Sachen in einer Tüte verstauen könnte.</p>

Musterlösung

Die angegebene Musterlösung bietet nur eine Orientierungshilfe; ähnliche Ergebnisse können ebenfalls richtig sein.

Die Natur sollte uns lieb und teuer sein!

Wer liebt es nicht? Mit dem gesparten Taschengeld durch die Läden der Stadt ziehen – was kann es Schöneres geben als eine ausgiebige Shoppingtour? Und dann voll bepackt mit all den schicken Einkaufstüten von H&M, Zara, Jack&Jones und Kult nach Hause stolzieren. Dort wird voller Freude alles anprobiert, bis auch die letzte kleine Plastiktüte ausgepackt ist. Wer von uns denkt in diesem Konsumrausch daran, anschließend den Tütenmüll fein säuberlich zu entsorgen? Wem ist in diesem Moment eigentlich bewusst, dass Einkaufstüten aus Plastik ein echtes Problem für unsere Natur darstellen? Das Umweltbundesamt schlägt darum vor, zur Vermeidung von Plastikmüll gesetzlich festzulegen, dass in jedem Geschäft für jede Einkaufstüte Geld gezahlt werden muss.

Der Vorschlag ist sehr sinnvoll, denn die Natur sollte uns lieb und teuer sein. Nur auf diese Weise kann die große Plastikflut beim Einkauf etwas eingedämmt werden. Wer von uns käme wohl nicht mit weniger Einkaufstüten nach Hause, wenn für jede extra gezahlt werden müsste? Erst so denken wir preisbewussten Käufer doch darüber nach, ob wir wirklich jede Plastiktüte brauchen oder eventuell mehrere Einkäufe in eine Tragetasche verstauen könnten. Das Beispiel Irland zeigt, dass der Plastiktütenverbrauch auf diese Weise drastisch gesenkt werden kann. Durch die Regelung, jede Plastiktüte bezahlen zu müssen, konnte dort der Verbrauch von Kunststofftaschen von jährlich 328 auf 16 Tüten pro Einwohner gesenkt werden.

Händler und Modeketten wenden sich leider ausdrücklich gegen eine Pflicht zur Bezahlung von Plastiktüten, denn sie wollen uns Käufer mit den aufwendig gestylten Einkaufstüten auch weiterhin als wandelnde Werbetafel benutzen. Doch der Wunsch der Wirtschaft sollte gegenüber der Notwendigkeit, alles für den Schutz der

Titel

Einleitung

*direkte Anrede der Leser,
eigene Erfahrungen*

Überleitung

Hauptteil

*Position und erste
schlagkräftige Argumente*

Argument 1

Argument 4

Bewertung

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Kriterien zur Beurteilung deiner Arbeit aufgelistet. Sieh dir diese Kriterien genau an und untersuche, ob du sie in deiner Klassenarbeit immer (+), meistens (O) bzw. selten oder nie (-) berücksichtigt hast. Weise dir dann die vorgegebenen Punkte zu.

TEXTSORTE UND THEMA		+ 3 P.	○ 1,5 P.	- 0 P.
Textsorte	Du berücksichtigst die Merkmale eines Kommentars, indem du eine eigene Position vertrittst und sie argumentativ darstellst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thema	Du beachtest das in der Aufgabenstellung genannte Thema. Dieses bleibt durchgehend der rote Faden deines Kommentars.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SPRACHE UND FORM		2 P.	1 P.	0 P.
Wortwahl	<ul style="list-style-type: none"> • Deine Wortwahl ist präzise. • Du verwendest Signalwörter oder Formulierungen, die die Bedeutsamkeit von Argumenten und Zusammenhänge herausstellen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzbau	<ul style="list-style-type: none"> • Der Satzbau ist grammatisch korrekt. • Die Sätze sind übersichtlich und verständlich. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Absätze	Du gliederst den Textaufbau und deine Argumentation durch angemessene Absätze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AUFBAU		2 P.	1 P.	0 P.
Gliederung	Dein Text ist übersichtlich in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einleitung	Du führst den Leser auf anschauliche Weise in das Thema ein und verweist auf die Aktualität und Bedeutsamkeit des Themas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptteil	Du verdeutlichst gleich zu Beginn deine Position, sodass der Leser weiß, was die Absicht deines Kommentars ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anordnung der Argumente	Du wählst eine sinnvolle Anordnung der Argumente, indem du z. B. besonders schlagkräftige Argumente an den Anfang oder ans Ende setzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK